

18-008 vom 14.01.2018

## TU Dortmund widmet sich bei Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ Orient und Okzident

Öffentlichkeit zur „Orientforschung“ in die Stadtkirche St. Reinoldi  
eingeladen

**In der öffentlichen Vorlesung „Bild und Klang“ wird – als Reflexionsraum für die Gegenwart – der jahrhundertelange Austausch zwischen „Orient und Okzident“ thematisiert. Die Veranstaltung in der Stadtkirche St. Reinoldi beginnt am Dienstag, 16. Januar, um 19.30 Uhr.**

Der zweite Abend der öffentlichen Vorlesung „Bild und Klang: Orient und Okzident“ im Jahr 2018 steht unter dem Thema „Orientforschung“. Einer der größten und bedeutendsten „Orientalisten“ der Musikgeschichte war der Franzose Camille Saint-Saëns, der auf mehreren Reisen – vor allem in Nordafrika – zahllose Materialien sammelte, die viele seiner Werke prägten. Und diese Rhythmen, Skalen und Melodien sind – wie der Musikwissenschaftler Prof. Michael Stegemann (TU Dortmund) ausführen wird – eben nicht ‚erfunden‘, sondern ‚erforscht‘.

Der Historiker Dr. Stefan Mühlhofer wird Annemarie Schwarzenbach vorstellen. Sie war Kunsthistorikerin, eine der faszinierendsten Frauen aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts und entstammte der Schweizer High Society. Schwarzenbach reiste mit dem Auto bis nach Kabul, brach mit gängigen Konventionen. Mehrfach war die Schriftstellerin und Weltreisende in den 1930er-Jahren in den Orient gereist, hat darüber geschrieben und viele großartige Fotos gemacht. Der Abend wird mit einer Re-Lektüre des Europa-Mythos und einer Analyse von Gemälden von Tizian und Rubens abgerundet.

Die Vorlesungsreihe „Bild und Klang“ bringt die TU Dortmund in die Stadt, die Stadtkirche St. Reinoldi wird zum Hörsaal. Der Raum der Kirche und die Kunstwerke sind nicht einfach Kulisse, sondern rücken immer wieder in den Blick: als Thema der Vorlesung, als Kontextualisierung der Themen, aber zuweilen auch als Widerpart für andere, scheinbar nicht in den Raum gehörende Bilder und Klänge. Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an Studierende wie an die städtische Öffentlichkeit. Interessierte sind sehr herzlich eingeladen! Die Reihe „Bild und Klang“ wird veranstaltet von der TU Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Ruhr-Universität Bochum, dem Kulturwissenschaftlichen Institut Essen, mit der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi.

Weitere Termine werden sein: 23.1., 30.1.2018

**Weitere Informationen unter:**  
[www.kunst.tu-dortmund.de](http://www.kunst.tu-dortmund.de)

Kontakt:  
MartRothenberg  
Telefon: (0231) 755-6412  
Fax: (0231) 755-4664  
martin.rothenberg@tu-dortmund.de

**Ansprechpartner bei Rückfragen:**

Prof. Barbara Welzel

Seminar für Kunst und Kunstwissenschaft

Telefon: 0231 – 755 2955

E-Mail: [barbara.welzel@tu-dortmund.de](mailto:barbara.welzel@tu-dortmund.de)

Prof. Michael Stegemann

Institut für Musik und Musikwissenschaft

Telefon: 0231 – 755 6536

E-Mail: [michael.stegemann@tu-dortmund.de](mailto:michael.stegemann@tu-dortmund.de)

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 49 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Produktion und Logistik, (2) Chemische Biologie und Biotechnologie, (3) Modellbildung, Simulation und Optimierung komplexer Prozesse und Systeme sowie (4) Jugend-, Schul- und Bildungsforschung. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.